

Newsletter

II-2023

Liebe Mitglieder und Freunde unserer deutschsprachigen katholischen Pfarrei Prag,

zu Beginn der Sommerferien dürfen wir Ihnen die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters zukommen lassen. Nachdem ich nun bereits offiziell verabschiedet bin, möchte ich Sie auf diesem Wege nochmals herzlich grüßen. Von Herzen sage ich Dank für all die guten Wünsche und Worte zum Abschied. In den drei Jahren meiner Amtszeit als Pfarrer der deutschsprachigen katholischen Pfarrei Prag durfte ich sehr viele positive Erfahrungen machen. Es hat mir große Freude bereitet, diese Wegstrecke des Glaubens und der Hoffnung gemeinsam mit Ihnen zu gehen. Ihnen allen dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Bleiben wir einander im Gebet verbunden!

Ihr Pfarrer Thomas Hüsch

und die Redaktion Kilian Kirchgeßner und Reinhard Kaiser



Abschied von Pfarrer Thomas Hüsch



Es war eine herausfordernde Zeit, in der Thomas Hüsch Pfarrer bei uns war: die Lockdowns in der Corona-Pandemie und danach der russische Krieg in der Ukraine prägten seine fast drei Prager Jahre. Im Abschieds-Gottesdienst ließ der stellvertretende

Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Thomas Schweinhuber die Zeit noch einmal Revue passieren. Auch Msgr. Peter Lang vom Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz schickte einen Gruß. Der feierliche Gottesdienst klang mit einem Kirchencafé aus - und Thomas Hüsch bekam vor seiner Abreise in die Heimatdiözese Trier einen Fotoband mit Erinnerungen und eine Replik des Palladium Bohemiae als Abschiedsgeschenk.

Beim ökumenischen Reisesegen-Gottesdienst gab es dann noch einen zweiten Abschied: Auch die Pfarrerin Elisabeth Förster-Blume von unserer evangelischen Schwesterngemeinde verlässt Prag jetzt im Sommer.



Unser neuer Pfarrgemeinderat



Während dreier Sonntage waren unsere Gemeindeglieder zur Wahl aufgerufen, jetzt steht das Ergebnis fest. Für die nächsten fünf Jahre gehören zum Pfarrgemeinderat:

v.l.: Espérance Kinsky, Karin Hopfgartner, Karin Stehlik, Vera

Schweinhuber, Thomas Schweinhuber, Reinhard Kaiser, Robert Rusina und Martin Dzingel. Josef Stauner, Johanna Lobkowicz, Thomas Schweinhuber, Robert Rusina und Reinhard Kaiser wurden in den Finanzrat berufen. Danke an alle Kandidaten - und: Unsere Gemeinde lebt vom Engagement von uns allen. Auch diejenigen, die kein offizielles Amt haben, sind natürlich herzlich eingeladen, sich einzubringen und unser Gemeindeleben zu bereichern.

Termine & Veranstaltungen

Sonntag, 2. Juli – **keine** Hl. Messe

Sonntag, 9. Juli – **keine** Hl. Messe

Sonntag, 16. Juli, **18:30 Uhr**
Vertretungspriester: Markus Ruhs

Sonntag, 23. Juli, **18:30 Uhr**
Vertretungspriester: Günther Ecklbauer

Sonntag, 30. Juli, **18:30 Uhr**
Vertretungspriester: Günther Ecklbauer

Sonntag, 6. August, **18:30 Uhr**
Vertretungspriester: Marek Pučalík

Sonntag, 13. August – **keine** Hl. Messe

Sonntag, 20. August, **18:30 Uhr**
Vertretungspriester: Günther Ecklbauer

Sonntag, 27. August, **18:30 Uhr**
Vertretungspriester: Markus Ruhs

Konzerte des Bach-Kollegiums

**SVATOJÁNSKÝ
VARHANNÍ
CYKLUS**

KOSTEL SV. JANA NEPOMUCKÉHO NA SKALCE
VYŠEHRADEKÁ, PRAHA 2

Sonntag, 13. August, 18 Uhr

Sonntag, 10. September, 18 Uhr

Sonntag, 15. Oktober, 18 Uhr

Sonntag, 26. November, 18 Uhr

Viel Trubel bei der Langen Nacht der Kirchen

"Wir sind schon zum wiederholten Mal hier", hat einer der Besucher der Langen Nacht der Kirchen in das virtuelle Gästebuch geschrieben, "und immer ist die Atmosphäre toll!" Mit 1.200 Besuchern konnten wir an die Jahre vor der Corona-Pandemie anknüpfen, es gab wieder Konzerte, Kirchenführungen und natürlich unser Kirchencafé im Garten. Für unsere Gemeinde ist die Lange Nacht der Kirchen immer eine schöne Gelegenheit, uns nach außen zu präsentieren - aber auch, uns einmal außerhalb der Gottesdienstzeiten zu treffen. Die Mühe aller Beteiligten wissen die Gäste auch zu schätzen. Ein anderer Besucher schreibt mit Blick auf den Barock-Baumeister unserer Kirche: "Dientzenhofer hat uns hergelockt, aber mit fünf Sternen bewerten wir auch die Zeitgenossen!"



Gottesdienste in der Sommerzeit

Im Juli und August finden unsere Gottesdienste nicht um 11 Uhr, sondern um 18:30 Uhr statt. Und: Dankenswerterweise haben drei inspirierende Pfarrer unsere Einladung angenommen, vertretungsweise die Gottesdienste zu leiten.

Am 23. Juli, 30. Juli und 20. August hält Günther Ecklbauer die Messe; der österreichische Pfarrer war lange als Missionar in muslimischen Ländern tätig und leitet heute eine Pfarrei in Nordböhmen.

Am 6. August übernimmt Pfarrer Marek Pučálík, der Rektor der Karlskirche der Kreuzherren in Wien.

Und am 16. Juli sowie am 27. August Markus Ruhs, Kaplan in Schirgiswalde und Priester in der Ackermann-Gemeinde.

Achtung: Am 2. und 9. Juli sowie am 13. August findet keine heilige Messe statt.



Unsere historische Kirche

In unserer fast 300-jährigen Kirche gibt es viele bekannte Geschichten und Namen, jedoch auch verstecktes und fast vergessenes Wissen. Und genau diese unbekannteren Geheimnisse über unsere Kirche möchten wir in dieser Rubrik enthüllen.

Die Geschichte der vergessenen Statuen

Wem sind sie noch nicht aufgefallen, die drei verwitterten Statuen direkt hinter dem Eingangstor zum Garten unserer Kirche. Doch woher kommen sie und warum liegen sie hier?

Eine sehr nebenbei gefallene Bemerkung der Beschreibung über unsere Kirche gibt Aufschluss: „Durch dieses Portal betreten Sie den Garten rund um die alten beschädigten Statuen zweier Engel und des böhmischen Löwen, die ursprünglich bis 1889 auf dem Giebel der Kirche standen und jetzt hier im Gras liegen.“ (Freie Übersetzung aus: Stará Praha, J. Herain mit Aquarellen von Václav Jansa, 1902). Also bereits seit über 130 Jahren liegen diese Originalstatuen der Westfassade unserer Kirche hier. Vermutlich hatten die Restaurateure damals, während der Installation der Kopien, die Originale am Tor zum Abtransport zwischengelagert. Doch da sie nie abgeholt wurden, warten sie bis heute auf ihr weiteres Schicksal.

Wer neugierig ist, welche Bedeutungen die beiden Engel haben: Der Engel mit einem Kreuz stellt den Glauben dar, der andere Engel mit einer Trompete den Ruhm von Johannes Nepomuk, den er in die Welt trägt.

